

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Sonnet.

Er mahlet ihr bildnis.

C. E (1697)

- 1 Ein antlitz/ welches nur dem himmel ähnlich stehet/
- 2 Das angebohrne pracht vor tausenden erhöht/
- 3 Und das kein pinsel sich zu mahlen untersteht/
- 4 Ist meine feder hier zu bilden höchst bemühet.

- 5 Der wangen blumen-kreyß/ der voller rosen blühet/
- 6 Der augen himmel-blau/ des mundes purpur-röth/
- 7 Der stirne helffenbein/ die über marmel geht/
- 8 Die brust/ die auch dem schnee den silber-glantz entziehet/

- 9 Des geistes sittsamkeit/ den englischen verstand/
- 10 Und so viel tugenden/ die aller welt bekant/
- 11 Darff man in ewigkeit von keinem mahler hoffen;

- 12 Die kunst ist ihm zu hoch: ich sag' es ohne scheu.
- 13 Wer aber siehet nicht/ daß diß Libore sey/
- 14 Und daß mein feder-kiel sie gantz genau getroffen?

(Lyrikkompass: Sonnet.

Er mahlet ihr bildnis.

C. E. Abgerufen am 02.08.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/9555>)